

NEWSLETTER

ADKA-IF-Antibiotika-Surveillance-Projekt



3. Ausgabe
Dezember 2009



SONDERAUSGABE zur Fortbildungsinitiative ABS-/NIP-Kurse der DGI/DGHM in Zusammenarbeit mit der ADKA

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ABS (Antibiotic Stewardship) wird den Apothekerinnen und Apothekern im Krankenhaus vielfältige Möglichkeiten geben, in Zusammenarbeit mit den ärztlichen Kollegen die Qualität der antiinfektiven Therapie zu verbessern und damit zur Vermeidung von Resistenzentwicklung beizutragen. Nach der im nächsten Jahr zu erwartenden neuen AWMF-Leitlinie „Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus“ wird der Klinische Pharmazeut neben dem Infektiologen „gesetztes Mitglied“ im ABS-Team des Krankenhauses sein. Das BMG fördert zu ABS entsprechende Fortbildungskurse, deren Inhalte wir Ihnen in diesem Newsletter vorstellen. Sie sind auch auf der Homepage www.antibiotic-stewardship.de einsehbar.

Es sei an dieser Stelle auch nochmals darauf hingewiesen, dass weitere Teilnehmer am ADKA-IF-Antibiotika-Surveillance-Projekt herzlich willkommen sind. Das Projekt wird ab kommenden Jahr vom RKI unterstützt.

*Dr. Matthias Fellhauer
Sprecher der AG Antinfektive Therapie der ADKA*

*Dr. Dr. Katja de With
Infektiologie Freiburg*

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) fördert im Zusammenhang mit der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie (DART) eine Fortbildungsinitiative zu Antibiotic Stewardship (ABS) und zu nosokomialer Infektionsprävention (NIP) unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) bzw. Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM).

Diese ABS-/NIP-Fortbildungsinitiative soll die Qualität hinsichtlich eines rationalen Einsatzes von Antinfektiva und Prävention nosokomialer Infektionen an deutschen Akutkrankenhäusern verbessern. Dafür notwendig ist die Schulung von ärztlichem Personal und von Apothekern, speziell auch aus Kliniken mit fehlenden Fachärzten für Infektiologie, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene. Die ABS- und NIP-Fortbildungskurse werden inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt und evaluiert. Hier arbeiten DGI und DGHM eng zusammen. Ziel ist es, zertifizierte ABS- und NIP-Experten auszubilden und bereits bestehende Qualitätsmanagementsysteme der Krankenhäuser zu integrieren und somit nachhaltig attraktiv zu machen.

Die ABS-Fortbildungsinitiative steht unter der Schirmherrschaft der DGI in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) und der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie (PEG). Sie wird von der Infektiologie des Universitätsklinikums Freiburg (IF) organisiert und von der österreichischen ABSGROUP unterstützt.

Die Fortbildung gliedert sich in einen Basis- und Fellowkurs, sowie in drei weitere Kurse (ABS Advanced I und II sowie ABS Expert) mit inhaltlichen Schwerpunkten zu Antibiotic Stewardship. Das Abschlusszertifikat „ABS-Experte“ erhalten diejenigen Teilnehmer, die ABS Advanced I und II sowie ABS Expert besucht haben. Die Förderung durch das BMG erlaubt eine

Fortbildung ohne finanzielle Unterstützung durch die Industrie.

Kurstermine, -orte: (Änderungen vorbehalten)

ABSBasics

5., 18. und 37. Kalenderwoche 2010
Freiburg, Berlin, Bonn

ABSFellow

15., 25. und 45. Kalenderwoche 2010
Berlin, Köln, Bonn

ABSAdvanced-I

23. und 48. Kalenderwoche 2010
Frankfurt, Bonn

ABSAdvanced-II

40. Kalenderwoche 2010
März 2011
Frankfurt, Berlin

ABSExpert

Februar und Juni 2011
jeweils Freiburg

Die Teilnehmerzahl pro Kurs beträgt mindestens 20, höchstens 30. Die ABS-Kurskosten betragen je Kurs 600 € bzw. 500 € für Mitglieder von DGI, ADKA, PEG, DGHM.

ABSBASICS

Fortbildungskurs Antiinfektiva
Grundlagen, Mikrobiologie,
Pharmakologie

Themen:

- Antibiotikawirkung und Resistenzentstehung
- Klinische Pharmakologie von Antibiotika, Virustatika und Antimykotika
- Pharmakodynamik und -kinetik (incl. UAW, WW, etc.)
- Bearbeitung klinischer Fallbeispiele

Ziele:

- Interpretation von Resistenztestung und Antibiogramm im klinischen Alltag
- Vermittlung von Sicherheit im Umgang mit Antiinfektiva im klinischen Alltag
- Vermittlung von Fähigkeiten zur Beurteilung pharmakodynamischer und -kinetischer Eigenschaften von Antiinfektiva
- Erlernen der Grundlagen einer rationalen Verordnungspraxis von Antiinfektiva

Zielgruppe:

- u.a. Krankenhausapotheker/-innen

ABSFELLOW

Fortbildungskurs Infektiologie
Epidemiologie, Diagnostik, Leitlinien,
Prävention

Themen:

- Infektionsdiagnostik und Infektionsepidemiologie
- Atemwegsinfektionen, Harnwegsinfektionen, Bauchrauminfektionen, etc. (incl. Sepsis)
- Staphylokokken-Infektion
- Multiresistente Erreger und C.difficile
- Infektionsprävention durch Chemoprophylaxe

Ziele:

- sinnvolle Anwendung und Interpretation von Infektionsdiagnostik und -epidemiologie
- Vermittlung von Leitlinieninhalten zu Diagnostik und Therapie der wichtigsten Infektionskrankheiten im Krankenhaus mit interaktiven Fallbeispielen
- Vermittlung von Sicherheit in der Behandlung von Infektionen auf Normal- und Intensivstation
- Erlernen des Managements von Patienten mit multiresistenten Erreger und C.difficile
- Vermittlung der wichtigsten Elemente einer effektiven perioperativen Chemoprophylaxe
- Erfahrungsaustausch in der Erstellung und Umsetzung von lokalen Leitlinien

Zielgruppe:

- u.a. Krankenhausapotheker/-innen und Ärzte/innen in Weiterbildung mit abgeschlossenem ABS-Basics-Kurs

ABSADVANCED-I

Fortbildungskurs Antibiotic
Stewardship im Krankenhaus
Ziele, Voraussetzungen,
Surveillance, Qualitätsindikatoren

Themen:

- Leitlinie „Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus“
- Antibiotika-Verbrauchs-Erfassung im Krankenhaus
- Resistenz-Surveillance
- ABS-Organisation, -Hilfsmittel, etc.
- Punkt-Prävalenz-Studien zu Antibiotika-Verordnungen mit praktischen Übungen
- Qualitätsindikatoren für ABS mit Ausarbeitung strukturierter Protokolle

Ziele:

- Vermittlung von Grundlagen zu Antibiotic Stewardship-Programmen in Kliniken
- Einführung in die Begrifflichkeiten, Ziele und Hilfsmittel der Leitlinie „Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus“
- Vermittlung von Anforderungen an Surveillance-Methoden (Verbrauch und Resistenz) mit Interpretation der Daten, Anwendungsbeispiele
- Anforderungen an ABS-Organisation, ABS-Hilfsmitteln incl. EDV-Systeme
- Planung und Durchführung von Punkt-Prävalenz-Studien mit Interpretation der Ergebnisse und Umsetzung in ABS-Maßnahmen
- Einschätzen von Chancen und Limitationen bei Anwendung von Qualitätsindikatoren

Zielgruppe:

- u.a. Krankenhausapotheker/-innen und Ärzte/innen in Weiterbildung mit abgeschlossenem ABS Fellow-Kurs

ABSADVANCED-II

Fortbildungskurs Antibiotic Stewardship im Krankenhaus Interventionsmaßnahmen & Qualitätsmanagement

Themen:

- Antibiotika-Leitlinien, Antibiotika-Visiten, Schulungsmaßnahmen mit praktischen Übungen
- Deeskalations-/Dosisoptimierungsprogramme, Sequentialtherapie, Rezeptfreigaberegulungen, Therapiedauer, Cycling-Strategien, etc.
- ABS-Qualitätssystem für Akutkrankenhäuser

Ziele:

- Planung und Umsetzung von ABS-Interventionsstrategien zur Qualitätssicherung von Antibiotikaverordnungen:
 - Antibiotika-Leitlinien und –Hauslisten entwerfen und zur Anwendung bringen
 - Gestaltung und Durchführung von Antibiotika-Visiten bzw. Verordnungsanalysen
 - Teilnehmer sollen problemorientiert in Abhängigkeit der Zielgruppe unterschiedliche Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen entwerfen lernen
 - Sicherung der Leitlinienadhärenz durch Rezeptfreigaberegulungen
 - Deeskalation der Behandlung mit Antiinfektiva (Therapievereinfachung, Dosisoptimierung, Behandlungsdauer, Sequentialtherapie)

- Bewertung von Cycling- bzw. Switch-Strategien

- Einführung in ein ABS-Qualitätssystem für Akutkrankenhäuser
- Verteilung der ABS-Praktikumsthemen und -plätze für das ABS Expert-Praktikum

Zielgruppe:

- u.a. Krankenhausapotheker/-innen und Ärzte/innen in Weiterbildung mit abgeschlossenem ABS Advanced-I-Kurs

ABS EXPERT

Fortbildungskurs mit Praktikum Antibiotika-Strategien

ABS-Strukturen, -Maßnahmen & -Controlling

Durchführung:

- Teilnehmer wählen eine Praktikumsarbeit aus drei Themenblöcken aus:
 - Umsetzung/Einführung eines ABS-Tools (AB-Verbrauchs-Surveillance, AB-Hausliste, lokale AB-Leitlinien, o.ä.)
 - Qualitätsindikator-Anwendung
 - Durchführung einer interventionellen ABS-Strategie im eigenen KH (AB-Visiten, gezielte Schulung/Audit)
- die Praktikumsarbeit soll nach Möglichkeit im eigenen Krankenhaus durchgeführt werden; vereinzelt stehen Praktikumsplätze in Kliniken der Dozenten zur Verfügung
- Betreuung durch ABS-Dozenten
- die Teilnehmer tragen die Ergebnisse ihrer Praktikumsarbeit, geordnet nach Themenblöcken, im abschließenden ABS Expert-Kurs vor

Ziele:

- Implementierung von ABS-Strukturen im eigenen Krankenhaus
- Erfahrung mit Planung, Durchführung und Bewertung von ABS-Strategien
- Entwicklung von ABS als Teil der Qualitätssicherung
- Zertifizierung zum ABS-Experten mit der Möglichkeit QM-Punkte für das eigene Krankenhaus zu sammeln
- Netzwerkbildung

Voraussetzungen:

- Ärzte/-innen und Krankenhausapotheker mit abgeschlossenen ABS Advanced-I und ABS Advanced II-Kurs